"Gehörlose können wunderbar schauen"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 19

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Missionstag in der evangelischen Gehörlosengemeinde St. Gallen

«Gehörlose können wunderbar schauen»

St. Gallen, kid. Die von Pfarrer Walter Spengler, Stettfurt, betreute evangelische Gehörlosengemeinde St. Gallen, die Mitglieder aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, beiden Appenzell und Glarus umfasst, feierte ihren Missionstag im Kirchgemeindehaus St. Mangen in St. Gallen. Nach einem Gottesdienst hielt das Schweizer Komitee «Allah Kariem», eine Hilfsorganisation für Taubstumme und Gebrechliche im Vordern Orient, seine Jahresversammlung.

Aus einem kleinen Arbeitskreis gehörloser Frauen in St. Gallen, der die Arbeit von Pfarrer A. Andeweg, Leiter einer Gehörlosenschule in Beirut, unterstützen wollte, ist im Laufe der Jahre die Organisation «Allah Kariem» («Gott sorgt») gewachsen. Dem Schweizer Komitee gehören um die 500 Mitglieder an; die St. Galler Gehörlosengemeinde gehört zu den tragenden Pfeilern der Organisation. Durch immer wieder erneuerte persönliche Kontakte, durch Besuche hinüber und herüber sowie durch tatkräftige Unterstützung und Gebet hat sich zwischen Beschenkten und Schenkenden ein freundschaftliches Band entwickelt. «Allah Kariem» Schweiz hilft der Schule in Beirut und ihrem Ableger in Salt, Jordanien. Pfarrer Andeweg hat indessen weitere solche Institutionen in Kairo gegründet; auch im griechischen Teil Zyperns ist eine ähnliche Schule im Aufbau.

Mit ausländischen Gästen

Gäste aus dem Ausland waren zum Gottesdienst und zur Mitgliederversammlung nach St. Gallen gekommen, von Pfarrer Spengler, zugleich Präsident des Schweizer Komitees, freundlich begrüsst. In seiner Predigt über die Berufung Davids zum König sagte Pfarrer Andeweg der Gemeinde, dass Gehörlose wunderbar schauen könnten und viele von ihnen es dem Propheten Samuel gleichtäten, «das Ohr ins Herz zu legen». Als Vertreter der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen nahm Kirchenrat Pfarrer Karl Graf am Gottesdienst teil; der Lions-Club Zürich war an der Mitgliederversammlung durch den französischen Konsul Namblard vertreten.

Einblick in die Schulen

Während Pfarrer Andeweg melden konnte, dass an der Beiruter Schule bald 70 Kinder unterrichtet und betreut werden, dürften in Salt ab kommendem Jahr in der von Bruder A. de Carpentier geleiteten Schule etwa 100 Kinder Aufnahme finden. Die beiden Leiter waren selber an der Mitgliederversammlung zugegen, um den Schweizern – und namentlich den Ostschweizer Gehörlosen – für ihre Unterstützung zu danken.
Die Gebefreudigkeit der Mitbetroffenen ist erfreulich. 76 000 Franken konnten im vergangenen Jahr überwiesen werden, darin eingeschlossen sind 15 000 Franken, die von der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen geleistet wurden.

Mehr Paten gesucht

Eine Gruppe Paten, die regelmässig für die Kinder in Beirut und Salt Beiträge leistet (25 Franken im Monat), sollte nach Wunsch des Vorstandes noch vergrössert werden. Man ist von den Einzelpatenschaften abgerückt und hofft, mit Kollektivpatenschaften flexibler werden zu können. Auskünfte erteilt das «Allah-Kariem»-Sekretariat, Oberer Graben 11, St. Gallen. Drei Vorstandsmitglieder des Missionsvereins haben im Frühling eine private Studienreise nach Salt unternommen. In Lichtbildern wurde den Gehörlosen gezeigt, wie nutzbringend ihre Spendengelder verwendet worden sind.
Um den ökumenischen Charakter des Missionsvereins «Allah Kariem» zu unterstreichen, wurde der katholische Gehörlosenseelsorger des Kantons Thurgau, Pfarrer Werner Propst, Aadorf, neu in den Vorstand gewählt.

Sportecke

2. Leichtathletik-Europameisterschaften der Gehörlosen

29. Juli bis 1. August 1987 in München

Um 10.00 Uhr trafen die Sportler auf dem Bahnhof in St. Gallen ein. Der Zug brachte uns anschliessend nach München, wo wir am nächsten Tag einen Stadtbummel vornahmen, um uns in den Läden umzuschauen und kleinere Sachen zu kaufen. Am Nachmittag fand im grossen Park für die Sportler das Training statt. Der Abend war mit dem Fahnenaufzug aller beteiligten Nationen ausgefüllt. Am Mittwoch fand dann die Eröffnung der Wettkämpfe in den 100-m- und 200-m-Vorläufen sowie im Weitsprung statt, wo ein neuer Schweizer Rekord zu verzeichnen war. Dieser wurde dann am Abend auf dem Schiff mit Champagner gebührend gefeiert. Es wurde ein schöner Abend mit sehr guter Kameradschaft.
Die Leistungen der Schweizer sind gut, trotzdem müssen sie mehr trainieren, um in die Medaillenränge zu kommen.
Freitag und Samstag abend fand eine sehr gute Unterhaltung statt, wo wir mit Sportlern anderer Nationen Kameradschaften anknüpfen konnten. Trotz Schlafmankos waren wir am Sonntag um 9.00 Uhr auf dem Bahnhof in München, wo wir uns für die anschliessende Heimreise versammelten.
Alles in allem kann gesagt werden, dass alles gut abgelaufen ist.

Sportler: René Tschumi, Daniel Gundi, Toni Schwyter, Jean-Claude Farine, Robert Kreuzer, Markus Schaettin.

Obmann: Clément Varin.

Schlachtenbummler: André Wicki, Fotograf, André Tschumi, Presse.

Resultate:

100 m: René 12,35 Sekunden; Daniel 12,40 Sekunden. – **200 m:** René 24,63 Sekunden; Daniel 24,45 Sekunden (SR). – **400 m:** Daniel 54,99 Sekunden. – **Hochsprung:** Markus verzichtet. – **Kugelstossen:** Jean-Claude 9,03 m; Toni 8,27 m; Robert 7,57 m. – **Diskus:** Robert 22,60 m; Toni 21,46 m; Jean-Claude 20,84 m. – **Speer:** Jean-Claude 34,86 m (SR). – **Weitsprung:** Daniel 6,15 m (SR); René 5,69 m.

André Tschumi

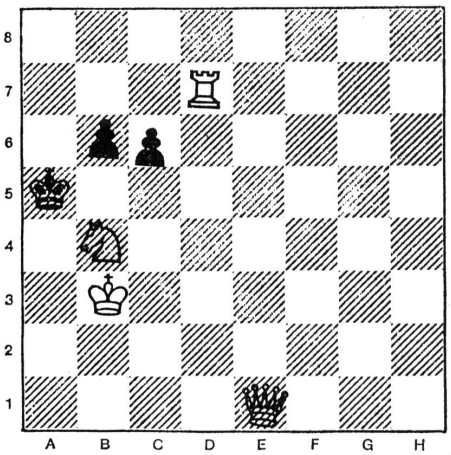
Club d'échecs suisse des déficients auditifs CESDA

Schweizerischer Schachverein für Hörbehinderte SSVH

Schach Ecke

Schachaufgabe für Oktober

Kontrollstellung: Weiss: Kb3, De1, Td7, Sb4. Schwarz: Ka5, b6, c6. Weiss zieht und setzt in zwei Zügen matt.



Lösungen der ersten drei Aufgaben:

Juni: f1–L, Le3
2 Sf3, beliebig
3 Lg2, matt.

Juli: Rochade = 0–0 matt.
August: 1. Dc4 eröffnet 5 verschiedene Mattbilder. Jeder schwarze Bauer öffnet der weissen Dame das Matt.

Die Rangliste der ersten drei Lösungen zusammen ist sehr interessant und lautet also:
Franz Bachmann, Cham, 20 Punkte
Stefano Alessandrella, 20 Punkte
Walter Niederer, Mollis, 20 Punkte
Jakob Mösching, Aarau, 20 Punkte
Margrit Bernath, Zürich, 20 Punkte
Dazu kommen noch weitere sechs Löser mit 10 Punkten.

Ich hoffe sehr, dass die Beteiligung noch zunimmt. Es wäre schön, wegen der sehr interessanten Preise, die ich bis jetzt zugesprochen erhalten habe. Ich hoffe, dass alle schöne Ferien gehabt haben und nun mit frischem Mut und Freude an die nächsten Aufgaben herangehen.
Mit freundlichen Schachgrüssen, Euer

Schachonkel Wiwi.